

Liebe FCWler und FCWlerinnen

Ein aussergewöhnliches und ereignisreiches Jahr mit vielen positiven, aber leider auch einigen negativen Aspekten, neigt sich dem Ende zu. Ich möchte in meinem Jahresbericht, welchen ich in Vertretung als Vize-Präsident mangels Verfügbarkeit eines Präsidenten verfasse, gleich zu Beginn festhalten, dass ich nach überstandener Corona-Krise die Folgen des Russland-Ukraine Konfliktes nur am Rande streifen möchte. Das mittlerweile zur Stadt gewordene Wallisellen hat zahlreiche Flüchtlinge aufgenommen und auch der FC Wallisellen hat seinen Möglichkeiten entsprechend alles unternommen, jugendliche in den Club und die Mannschaften zu integrieren und sie am Spielbetrieb mit Sonderbewilligungen teilhaben zu lassen, was uns alles in allem auch sehr gut gelungen ist. Dafür gilt mein Dank allen Beteiligten, sei es innerhalb des FC Wallisellen oder den Behörden, die dies unbürokratisch ermöglicht haben!

Endlich konnte der FC Wallisellen seine seit langem geplanten, und von 2021 auf das Jahr 2022 verschobenen Jubiläumsaktivitäten durchführen.

100 Jahre FC Wallisellen: ein Meilenstein in der Geschichte unseres Fussballvereins!

Zu Beginn des Jahres war noch nicht ganz klar, ob die ersten Anlässe in dem geplanten Rahmen werden stattfinden können. Das OK „100 Jahre FCW“ ging das Risiko ein und versandte die Einladungen zum ersten Event vom 06. März 2022, einem Brunch im grossen Saal des Restaurant Doktorhaus, zu welchem wir unsere langjährigen Sponsoren, befreundeten Vereine aus Wallisellen und Umgebung sowie Persönlichkeiten aus Sport und Politik einladen durften. Der Start in unser Jubiläumsjahr war geglückt.

Die ordentliche Generalversammlung wurde auf Anfang Mai verschoben um sicherzustellen, diese auch physisch durchführen zu können. Pascal Hauser gab dabei nach 20 jähriger Tätigkeit in vielen Funktionen innerhalb der FC Wallisellen Familie seinen Rücktritt auf Ende September 2022 bekannt.

Und dann kam das erste Juli Wochenende, für welches ein 3-tägiges Fest des FC Wallisellen geplant war. Bei herrlichstem Sommerwetter konnte Wallisellen 3 Tage lang feiern, und tat das auch ausgiebig.

Für den Freitag war eine Tanz-Party im Saal des Doktorhauses angesagt, mit Auftritten der Musikvereine Eintracht Wallisellen und dem Männerchor Rieden-Wallisellen. Die Teilnehmeranzahl war überschaubar, enttäuschend muss das fast ausnahmslose Fernbleiben der aktiven FC Wallisellen Mitglieder konstatiert werden.

Am Samstag hiess es dann früh raus, das traditionelle Schülerturnier der Schule Wallisellen mit ca. 500 Teilnehmer/-innen stand auf dem Programm. Begleitet wurde dieser Anlass durch den professionellen DJ Gjusi, der den ganzen Tag die grossen und kleinen Gäste mit allerlei Geschichten, Sprüchen und viel Musik bei Laune hielt. Am Abend spielte der über die Grenzen Wallisellen hinaus bekannte Walliseller Dodo mit seiner Band bei der Curlinghalle und sorgte für Gänsehaut-Stimmung. Anschliessend ging es zur FC Wallisellen Party-Nacht mit DJ Gjusi, wo zeitweilig wohl über 1'000 Personen auf dem Eisfeld zu Beats, Drinks und Essen eine ausgelassene und friedliche Stimmung geniessen konnten.

Am Sonntag war zum Ausklingen noch eine Familien-Plausch-Olympiade angesagt. Zahlreiche Gäste liessen sich diesen Spass nicht entgehen, der EHC Wallisellen, Radfahrerverein, Pfadi, 3StarCats und die UBS hatten entsprechende Parcours aufgestellt, welche rege genutzt wurden.

Abschliessend zu diesem einmaligen Festakt möchte ich festhalten, dass Wallisellen und mitten drin auch der FC Geschichte geschrieben haben. Die Bevölkerung hat diesen kombinierten Anlass, 100 Jahre FC Wallisellen und Stadtwandel-Fest, freudig aufgenommen und mit überwältigender Präsenz gewürdigt. Bei allem Erfolg möchte ich aber auch darauf hinweisen, dass ein solcher Grossanlass auch einen grossen Verein wie den FC Wallisellen an die Grenzen der physischen und psychischen Belastbarkeit bringt. Mein allergrösster Dank gilt daher in erster Linie allen Helfern und Freiwilligen, die mit ihrem Willen und Einsatz zu diesem aussergewöhnlichen Fest beigetragen haben. Ich kann dies nicht hoch genug würdigen!!

Als letzter Anlass im Rahmen der „100 Jahre FCW“ Feierlichkeiten organisierte die 1. Mannschaft der Frauen Ende Oktober eine Partynacht im alten Feuerwehrgebäude 8304. Auch hier herrschte Freude pur, es wurde gefeiert, getrunken, gesungen und getanzt. Ein würdiger Abschluss des ‚verspäteten‘ Jubiläum-Jahres.

Leider hat uns im Sommer die Nachricht unseres langjährigen Vorstand-Protokollführers und Ehrenmitgliedes des FC Wallisellen, Roland Staubli, erreicht, dass er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nicht weiterführen können. Ich und der ganze Vorstand wünschen Roli auch auf diesem Weg eine rasche und vollständige Genesung und danken noch einmal von Herzen für seine ausgezeichnete Arbeit zum Wohle des FC Wallisellen.

Anfang September gaben der Leiter Senioren, Martin Beutler, und der Präsident, Flavio Crainich, ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Spätestens ab diesem Zeitpunkt wurden, bewusst oder unbewusst, allerlei Gerüchte und ‚Fake-News‘ rund um den FC Wallisellen verbreitet. Ich

persönlich habe eine sehr dezidierte Haltung dazu: wer den Mut nicht aufbringt, sich dem direkten Dialog zu stellen, der sollte sich vielleicht fragen, ob er im richtigen Club Mitglied ist.

Wir haben in der Rückrunde 21/22 als auch während der Hinrunde 22/23 während Play More Football Turnieren (F- und E-Junioren) als auch bei vorwiegend zu Hause ausgetragenen Partien der älteren Junioren und Aktiven den Festwirtschaftsbetrieb wiederbelebt. Dieses Angebot ist sehr gut angekommen und wird auch im neuen Jahr weitergeführt. Sicherlich sind noch Optimierungen anzubringen, aber in der Tendenz geht es in die richtige Richtung.

Apropos Festwirtschaft und Freiwilligen-Arbeit: die zahlreichen Anlässe im 2022 haben offengelegt, dass insbesondere bei der Einsatzplanung der Helfer viel mehr Vorlaufzeit notwendig ist. Es kann nicht sein, dass es ‚immer die gleichen‘ trifft, welche die Arbeit verrichten müssen. Auch möchte ich hier erwähnen, dass wir ein Verein sind und es für solche Einsätze keine Ausnahmen für aktive Mitglieder gibt. Alle sind hiermit aufgefordert, ihren persönlichen Beitrag zum Wohle des Vereins zu leisten.

Bei meinem persönlichen Ausblick auf 2023 sehe ich grosse Herausforderungen, aber auch viele Chancen für den FC Wallisellen. Wichtig erscheint mir eine offene und konstruktive Diskussion zur Ausrichtung des Vereins in den kommenden Jahren. Die im Jahre 2016 formulierten sportlichen Vereinsziele wurden aus meiner Sicht in vielen Belangen nicht erreicht. Auch hier gilt der Grundsatz, dass das Definieren von Zielen alleine nicht ausreicht: damit diese erreicht werden können, muss regelmässig und in mühsamer Kleinarbeit der aktuelle Stand verifiziert, kontrolliert und allenfalls adjustiert werden, sonst bleiben diese Ziele ein Papiertiger.

Am vordringlichsten erscheint mir aber die Suche nach einem neuen Präsidenten oder Präsidentin sowie fähigen, belastbaren und begeisternden Vorstandskolleginnen und/oder -kollegen, damit der Traditionsverein FC Wallisellen eines Tages auch sein 200-jähriges Bestehen feiern kann.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein erfolgreiches, gesundes und verletzungsfreies und glückliches Neues Jahr!

Euer Vize-Präsident  
Thomas Grünenfelder